27. September 2025, Hessische Allgemeine, Kassel

Eine Plattform für Kassels Astronomie

Freundeskreis für das Astronomisch-Physikalische Kabinett setzt sich für Wiedereröffnung ein

Bewegungen am Himmel visualisieren: eine Amillarsphäre aus der Sammlung von Hessen Kassel Heritage. © Foto: HKH/NH

Kassel – Europaweit war Kassel als Forschungsstandort weit vorn – im späten 16. und im 17. Jahrhundert. Landgraf Wilhelm IV. konnte die wichtigsten Sternenforscher und Wissenschaftler für den Kasseler Hof gewinnen, um Rätsel des Firmaments erkunden zu lassen. Er bot verlockende Rahmenbedingungen. Die hier für die Arbeit entwickelten und genutzten Mess- und Beobachtungsinstrumente befinden sich weiterhin in Kassel. In Fachkreisen sind sie weltweit bekannt und beachtet.

Doch hier in Kassel? Sind sie seit Jahren eingelagert. Wissenschaftshistorisch bedeutende Schätze, die die Wege der Forschung erlebbar machen können. Der Öffentlichkeit entzogen, seit das Astronomisch-Physikalische Kabinett (APK) der damaligen Museumslandschaft Hessen Kassel im April 2021 geschlossen wurde. Begründung: gravierender Sanierungsbedarf des Ausstellungsgebäudes Orangerie.

In der Stadtgesellschaft ist das APK unvergessen – viele Bürger, Wissenschaftler und Institutionen hatten sich kontinuierlich für die Rückkehr des Kabinetts eingesetzt. Sie waren nicht einverstanden, dass der damalige MHK-Direktor Martin Eberle sogar eine Umwandlung des Orangerieschlosses in ein Gewächshaus in Erwägung zog. Die Proteste hatten teilweise Erfolg, das Planetarium in der Orangerie ist nicht zuletzt auf öffentlichen Druck hin im November 2024 wiedereröffnet worden.

Damit allerdings das APK nicht aus dem Blick in der Stadt und bei Hessen Kassel Heritage gerät, hat sich jetzt ein Freundeskreis aus Bürgern, Fachleuten und internationalen Experten gegründet, der die Aufmerksamkeit auf die jahrhundertelange wissenschaftliche Tradition der Stadt lenken möchte. Auf die unschätzbar wertvollen Instrumente früherer Erfinder und Astronomen, die herausragende Zeugnisse der Wissenschaftsgeschichte sind. „Rembrandts der Physik“, wie sie auch genannt werden, unter anderem von Physikprofessor Burkhard Fricke. Er gehört zu den Gründern des Freundeskreises, zusammen mit Astronom Ralf Gerstheimer, der nicht nur die Rothwestener Sternwarte betreut, sondern auch bei Aktionstagen und öffentlichen Experimenten physikalisches Wissen und die astronomische Tradition der Stadt Kassel der breiten Bevölkerung vermittelt. In den ersten Wochen haben sich schon rund 120 Personen diesem Freundeskreis angeschlossen. Der leitende Kopf des informellen Gremiums ist Uni-Professor und Astrophysiker Thomas Giesen.

Ihm ist aufgefallen, dass vielen Menschen in Kassel nicht bewusst ist, welche bedeutende astronomische Tradition die Stadt hat. Dass hier die erste feste Sternwarte in Europa stand, dass hier Messmethoden revolutioniert wurden. Und dass die Geräte dafür weiterhin existieren. „Wir möchten auf unserer Plattform informieren, was es hier in der Stadt zu Astronomie gibt und welche Tradition sie hat.“

Die Mitglieder des Freundeskreises fragen, ob in der Orangerie zumindest der Astronomiesaal unter dem Planetarium wieder eingerichtet und als Präsentationsort für die Instrumente der Sammlung genutzt werden könnte. Das wäre vom inhaltlichen Zusammenhang sinnvoll, das würde etwa Schul- und Studierendenklassen oder Familien nach dem Planetariumsbesuch anschaulich vermitteln, wie sich Planetenforschung und Zeitmessung entwickelt haben.

Aus Zusammenhang gerissen

Da sich direkt unter dem in Frage kommenden Raum der Festsaal der Orangerie befindet, in dem jede Woche Hochzeiten, Vorträge und andere Veranstaltungen stattfinden, leuchte nicht ein, warum es direkt eine Etage darüber aus Sanierungs- und damit Sicherheitsgründen nicht möglich sein soll, Publikum zuzulassen.

Die Initiative des ausgeschiedenen HKH-Direktors, eine Auswahl der Objekte in die fürstliche Schatzkammer im Landesmuseum zu integrieren, lehnen die APK-Freunde ab, weil dort der wissenschaftliche Kontext verloren gehe. Lediglich ein kunsthistorischer bliebe übrig: kunstvolle Arbeiten, wertvolles Material.

Für Hessen Kassel Heritage sagt dazu Pressesprecherin Lena Pralle: „Niemand möchte, dass die kostbare Sammlung versteckt wird – und das wird sie auch nicht. Aber wir brauchen sichere museale Bedingungen für die Präsentation und für die Besucherinnen und Besucher im Gebäude. In der Zwischenzeit werden ausgewählte Objekte im Hessischen Landesmuseum präsentiert, zuletzt die Uhren. Nächstes Jahr widmet sich eine Ausstellung der Mikroskopie. Weitere Präsentationen sind in Planung. Darüber hinaus finden unterschiedliche Vermittlungsformate innerhalb unseres Monatsprogramms statt, so kommt am 5. November der renommierte Wissenschaftshistoriker Pierre Leich nach Kassel für den Vortrag ‚Der Inquisitionsprozess gegen Galileo Galilei. Die schwierige Beziehung von Ratio und Religion‘.“

Ralf Gerstheimer sieht noch einen weiteren bildungsrelevanten Aspekt: „Astronomie ist der ideale Einstieg für eine Beschäftigung mit den Naturwissenschaften.“ Uni-Professor Thomas Giesen betont die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen seinem Wissenschaftler-Team und der HKH. Die Unileute schulen zum Beispiel die Planetariums-Vorführer und prüfen neue Sternenshows. Der Besucherandrang im Planetarium sei stets groß. *BETTINA FRASCHKE*

freundeskreis-apk.de

Das sagt das Kunstministerium

Wiedernutzung des Astronomiesaals in der Orangerie: Zwar wurden zwischenzeitlich die Brandmelde- und Einbruchmeldeanlage erneuert, allerdings müssten noch Lüftungsanlage und Elektrik erneuert werden, um die entsprechenden Bereiche nutzen zu können. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage können nur die Bereiche der Gastronomie und des Planetariums abgesichert werden. *Gibt es inhaltliche Gründe, warum die Exponate nicht mehr in ihrem Forschungsbereich gezeigt werden?* Es gibt momentan die Option, einzelne Exponate in wechselnden Sonderausstellungen im Landesmuseum zu präsentieren – so wie dies auch aktuell schon geschieht. Gemeinsam mit Hessen Kassel Heritage prüfen wir, ob andere Formen der Präsentation möglich sind. *Zu Perspektiven, künftig Kassel stärker als Wissenschaftsstandort zu präsentieren?* Minister Gremmels: „Zusammen mit dem oder der neuen Direktor/in von Hessen Kassel Heritage werden wir - unter Wahrung der kuratorischen Freiheit und Unabhängigkeit – die Weiterentwicklung von HKH begleiten.“ *Sanierungspläne für die Orangerie:* Derzeit stehen keine Mittel für die Sanierung der Orangerie zur Verfügung.

Wir bedanken uns bei der Autorin Bettina Fraschke für die Genehmigung, diesen Beitrag auf unserer Webseite freundeskreis-apk.de einstellen zu dürfen. Außerdem danken wir Hessen Kassel Heritage (HKH) für die Genehmigung, Bildmaterial aus der Objektdatenbank von HKH verwenden zu dürfen.